

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 70 (1992)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inge Meysel

Frei heraus – mein Leben

Verlag Beltz Quadriga,
Weinheim/Berlin
375 S., Fr. 38.20



Sicher ein Buch für alle Inge-Meyssel-Fans, aber auch ein Buch für alle, die Inge Meysel als populäre Schauspielerin «abtun». Sie erzählt wirklich – frei heraus – von ihrer Kindheit, von den ersten Theaterrauftritten, vom Auftrittsverbot unter den Nazis und von der Theater- und Filmkarriere, aber auch von sich selbst und ihren Beziehungen. (Interessant, die vielen Fotos.) Es ist die Geschichte einer mutigen Frau, die sich selbst treu geblieben ist und die sich erst im Alter von 80 Jahren daran gemacht hat, in ihrem Leben nach Erinnerungen zu «graben».

gl

Sengupta/Grob/Stüssi

Medikamente aus Heilpflanzen

Unionsverlag, Zürich
374 S., Fr. 38.–



Krankheiten und Gebrechen sanft zu behandeln, liegt voll im Trend. Deshalb steigen viele Menschen von Chemie auf Medikamente aus Heilpflanzen um. Oft steckt da auch die Einstellung «nützt's nüt, so schadt's nüt» dahinter. Doch aufgepasst: Pflanzliche Präparate müssen nicht harmlos sein, auch wenn sie rezeptfrei erhältlich sind. «Dieser kritische Führer über Heilpflanzen soll es ermöglichen, sich ein Bild über die Möglichkeiten und Probleme einer Selbstbehandlung mit Heilpflanzen zu machen», so die Autoren in der Einleitung. Ein Teil des Ratgebers zeigt anhand bestimmter Beschwerden die zur Behandlung geeigneten Heilpflanzen auf. In einem andern Abschnitt werden 170 Heilpflanzen, ihr Verwendungszweck,

die Nebenwirkungen und Anwendungseinschränkungen beschrieben. In einem dritten Teil werden Handelsprodukte aufgelistet. Dort wird angegeben, ob ein Präparat pflanzliche oder chemische Wirkstoffe enthält. Es sind nur Pflanzenpräparate aufgeführt, die von der Interkantonalen Heilmittelkontrollstelle (IKS) zum Verkauf in Apotheken und Drogerien zugelassen sind. Nicht erfasst sind homöopathische, anthroposophische oder spagyrische Arzneimittel. Die Wirksamkeit der Heilpflanzen oder der entsprechenden Präparate wurde von den Autoren nach rein wissenschaftlichen Kenntnissen unter die Lupe genommen. Wichtig: Vor Gebrauch des Ratgebers die Einleitung und das Kapitel über die Grundlagen der Pflanzenheilkunde gründlich lesen.

gl

Lilly-Johanna Aebi Im Camper durch den Herbst des Lebens

Aebi, Minusio
(Eigenverlag)
240 S., Fr. 30.–



Nach einer 4jährigen Ruhepause im heimatlichen Tessin wurde das Rentner-Ehepaar Aebi wieder von hochgradigem Fernweh fieber gepackt. Zwar hatte der zuverlässige «Bümp-Blitz» ausgedient, doch ein sorgfältig eingerichtetes «Dukätli» versah seinen Dienst (meistens) sehr zuverlässig während seiner 2jährigen Fahrt durch Nordamerika. Bei Pannen griff «Mechaniker» Hermann Aebi zur Werkzeugkiste, schraubte, hämmerte und schmierte, bis es seine Bewohner wieder den Zielen in Wüsten, Städten, an Stränden und in den Bergen entgegentrug. Dank Lillys unverwüstlichem Humor und Unternehmungslust, ihrer Fähigkeit, Menschen so zu nehmen, wie sie sind, konnten weder eigenartige Zahnarztpraktiken noch Camps, die nicht ganz schweizerischen Vorstellungen von Sauberkeit entsprachen, die Reise lust und die Freude an allem Schönen dämpfen. Mit jedem Morgen (und manchmal in den Nächten) erwachte neu die Lust an Begegnungen mit Menschen, Tieren, Pflanzen, das Glück, unterwegs sein zu dürfen. Wie wichtig treue Freunde sind,

beweisen die Briefe, die über den Ozean hinweg die Verbindung mit der Schweiz nie abreißen liessen (Einige davon sind im letzten Kapitel abgedruckt). Sie erleichterten nach dem Zigeunerleben ihre vielleicht endgültige Sesshaftigkeit in der Heimat. *es*

Albert Einstein
Worte in
Zeit und Raum
Herder Verlag,
Freiburg/Basel/Wien,
127 S., Fr. 12.80



«Die Kinder benutzen nicht die Lebenserfahrungen der Eltern; die Nationen kehren sich nicht um die Geschichte. Die schlechten Erfahrungen müssen immer wieder aufs Neue gemacht werden.» Ein Gedanke aus dieser kleinen Sammlung von Zitaten, die zum Stöbern und Nachdenken anregt. Einstein war nicht nur der berühmte Physiker, sondern hat sich in Vorträgen, Briefen und Stellungnahmen zu persönlichen und politischen, zu religiösen und gesellschaftlichen Fragen geäußert. *gl*

Margrit Erni
Leid als Chance
Walter-Verlag,
Olten/Freiburg,
176 S., Fr. 27.50



«Leid erfahren wir Menschen zunächst als etwas Erschreckendes. Wagen wir uns in seine Nähe, so spüren wir etwas von seiner lichten Seite. Wenn wir gut hinhorchen, dürfen wir auch seine Botschaft hören.» So beginnt die Psychotherapeutin Margrit Erni ihr Buch. Sie schöpft aus ihren Erfahrungen und zeigt, wie verschieden dem Leid begegnet werden kann. Sie regt an, das Leid als Herausforderung anzunehmen und aus dieser misslichen Situation etwas zu lernen. *gl*

Bernhard von Arx
Karl Stauffer und
Lydia Welte-Escher
Chronik
eines Skandals
Zytglogge Verlag,
Gümligen
380 S., Fr. 39.–



Der Skandal: Ein Künstler und eine verheiratete Frau aus dem Grossbürgertum! Doch nicht diese Affäre war der eigentliche Skandal, sondern wie die Gesellschaft, respektive der Ehemann und dessen Vater, ein Bundesrat, damit umgingen. Die Frau wurde für geisteskrank erklärt und der Künstler wie ein Verbrecher behandelt. 1991 waren es 100 Jahre her, dass Karl Stauffer und Lydia Welte-Escher freiwillig aus dem Leben schieden. Der Tatsachenbericht liest sich wie ein Roman. *gl*

Bestellcoupon

ZL 192

Einsenden an «Zeitlupe», Bücherbestellung
 Postfach 642, 8027 Zürich.

| | | |
|---------|--|-----------|
| ___ Ex. | Inge Meysel | |
| | Frei heraus – mein Leben | Fr. 38.20 |
| ___ Ex. | Sengupta/Grob/Stüssi | |
| | Medikamente aus Heilpflanzen | Fr. 38.– |
| ___ Ex. | Lilly-Johanna Aebi | |
| | Im Camper durch den Herbst des Lebens | Fr. 30.– |
| ___ Ex. | Albert Einstein | |
| | Worte in Zeit und Raum | Fr. 12.80 |
| ___ Ex. | Margrit Erni | |
| | Leid als Chance | Fr. 27.50 |
| ___ Ex. | Bernhard von Arx, Karl Stauffer und Lydia Welte-Escher | |
| | Chronik eines Skandals | Fr. 39.– |

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld noch Briefmarken senden.)

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** durch **Impressum Buchservice Schaffhausen.**